
Testatsexemplar

cellcentric GmbH & Co. KG
Kirchheim unter Teck

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2022

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2022.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2022.....	7
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022.....	19
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

cellcentric GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der cellcentric GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck, ist die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Brennstoffzellensystemen. Der Fokus der Entwicklungstätigkeiten liegt auf dem Einsatz in schweren Nutzfahrzeugen. Ergänzend sollen die Systeme auch für andere Anwendungen angeboten werden. Ferner unterstützt die cellcentric ihre Kunden durch ihr bestehendes Knowhow in folgenden Bereichen:

- Systemintegration der Brennstoffzellensysteme in die Endprodukte der Kunden.
- Entwicklung von oder Knowhow-Transfer hinsichtlich Wasserstoff-Tanksystemen.
- Prototypen- und Demonstrationsprojekte zur Vorbereitung der Großserienreife.

Seit dem 01.03.2021 ist cellcentric ein Joint Venture zwischen Daimler Truck und der Volvo Group, welches aus einer 100%igen Tochtergesellschaft der Daimler Truck AG entstanden ist.

Die cellcentric will sich mit erfolgreicher Etablierung der Technologie als ein führender Hersteller von Brennstoffzellensystemen positionieren und damit zu einem klimaneutralen und nachhaltigen Transport beitragen.

Brennstoffzellensysteme bestehen aus zahlreichen innovativen Einzelkomponenten, welche speziell für die Verwendung in diesen Systemen zu entwickeln sind. Die cellcentric trägt hierbei die Gesamtsystemverantwortung für das Brennstoffzellen-Aggregat. Ferner entwickelt die cellcentric wesentliche Komponenten des Brennstoffzellen-Aggregats selbst. Teil dieser Komponenten ist auch der Brennstoffzellen-Stack, in dem durch eine chemische Reaktion aus Sauerstoff und dem Energieträger Wasserstoff elektrische Energie entsteht. Dieser wird in enger Zusammenarbeit mit unserer 100%-Tochtergesellschaft cellcentric Fuel Cell Canada Inc. entwickelt.

Erforderliche Komponenten, die über den eigenen Entwicklungsumfang hinausgehen, bezieht die cellcentric von ausgesuchten externen Lieferanten. Ebenfalls im Leistungsumfang der cellcentric liegt die Fertigung zentraler Komponenten des Brennstoffzellensystems sowie die Montage des fertigen Aggregats.

Unsere Geschäftsaktivitäten lassen sich in nachfolgende Bereiche gliedern:

- **Entwicklung von Brennstoffzellensystemen und -komponenten**

Die cellcentric entwickelt Brennstoffzellensysteme für den Betrieb mit Wasserstoff. Diese Technologie kann einen nachhaltigen Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Schadstoffemissionen und Nutzung erneuerbarer Energien leisten und besitzt damit das Potential, einen wesentlichen Beitrag auf die politischen Ziele zur Reduzierung der CO₂-Emissionen zu leisten. Im Hinblick auf das Kerngeschäft der Anteilseigner (Daimler Truck AG und AB Volvo) fokussiert sich die Unternehmung auf den Anwendungsfall in schweren Nutzfahrzeugen. Ziel ist, Brennstoffzellensysteme zu entwickeln, die, im Großserieneinsatz und integriert in das Endprodukt

unserer Kunden, hinsichtlich Leistung und „Total Cost of Ownership“ gleichwertig oder sogar noch vorteilhafter im Vergleich zu heute etablierten Technologien zur Energieerzeugung sind.

- **Herstellung von Brennstoffzellensystemen und -komponenten**

Parallel zu den Entwicklungsaktivitäten für die-Brennstoffzellensysteme arbeitet die cellcentric an der Weiterentwicklung von Fertigungsprozessen und -verfahren für die selbst herzustellenden Brennstoffzellen-Komponenten. Außerdem wird gegenwärtig die erste Fertigungslinie an unserem Standort in Esslingen errichtet, mit der wir Prototypen für unsere Kunden produzieren werden und uns auf die Serienfertigung vorbereiten wollen. Darüber hinaus ist ein Projekt zur Planung unserer künftigen Großserienfertigung in vollem Gange. Ein geeigneter Standort ist identifiziert und wir befinden uns im engen Austausch mit der zuständigen Gemeinde.

- **Vermarktung von Brennstoffzellensystemen**

Im Einklang mit den Entwicklungsaktivitäten der neuen Brennstoffzellen-Generation und der Vorbereitung von deren Großserienproduktion bereitet die cellcentric auch die Vermarktung dieses Produkts vor. Im Wesentlichen geht es dabei um die Etablierung von Lieferantenbeziehungen zu den Anteilseignern und perspektivisch auch Drittkunden.

1.2 Strategie und Ziele

Die cellcentric verfügt, obwohl sie noch ein junges Unternehmen ist, über das Know-how und die umfassende Erfahrung aus mehreren Jahrzehnten Entwicklungsarbeit rund um die Brennstoffzelle innerhalb der Mercedes-Benz Group AG (vormals: Daimler AG). Auf dieser Basis ist es das erklärte Ziel, ein in Bezug auf Qualität und Kosten wettbewerbsfähiges Brennstoffzellensystem zu entwickeln. Damit will die cellcentric eine hohe Nachfrage und entsprechende Produktionsvolumina bei ihren Kunden (Daimler Truck und Volvo) ermöglichen. Durch Belieferung mit diesen Systemen kann die cellcentric langfristig einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen durch die Endprodukte ihrer Kunden leisten.

Als Entwickler von Brennstoffzellensystemen für die wichtigste Produktkategorie der beiden Muttergesellschaften, aber auch für andere Kunden, ist es erklärtes Ziel der cellcentric, ein sehr tiefes Verständnis für das Geschäft ihrer Kunden sowie deren Endkunden zu entwickeln – verbunden mit dem Anspruch, beiden Gruppen größtmögliche Mehrwerte zu bieten. Auf dieser Grundlage will sich die cellcentric in der Zukunft als kommerziell erfolgreiches Unternehmen im Brennstoffzellen-Markt etablieren.

Mittelfristiges Ziel ist die Erreichung des Produktionsstarts entsprechend der Vorgaben hinsichtlich Terminen, Kostenzielen und des Reifegrades, wie sie im Business Plan verankert wurden und zwischen den Anteilseignern abgestimmt sind. Um dieses Ziel zu erreichen, werden insbesondere der Cashflow (CFBIT), die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und die Erreichungstermine technischer Meilensteine zur Steuerung und Erfolgsmessung laufend verfolgt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Situation war geprägt 2022 von den Auswirkungen hoher Inflation und ungewöhnlich schnell ansteigender Zinsen. Die Verteuerung von Gütern und Personal veränderte die Wirtschaftlichkeit in vielen Branchen und Preissetzungsmacht war ein häufig gehörter Begriff. Die Ukraine-Krise mit ausfallenden Lieferbeziehungen und drohende Energieverknappung haben daran sicher einen großen Anteil gehabt. Insgesamt führte dies zu einer erhöhten Vorsicht bei den Akteuren des Wirtschaftslebens und im Ergebnis zu einem auf rund 3,4% reduziertes Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung. Die Lieferkettenproblematik konnte sich hingegen in dieser Gemengelage zunehmend auflösen.

Die legislativen Randbedingungen (wie z.B. die aktuell gültigen Reduktionsvorgaben der Europäischen Union für die CO₂-Emissionen schwerer Nutzfahrzeuge über das nächste Jahrzehnt) legen nahe, dass sich die globale Nachfrage nach schweren Nutzfahrzeugen mit Antriebstechnologien, die kein CO₂ emittieren, gegenüber dem heutigen Stand deutlich positiv entwickeln wird. Die Daimler Truck AG und die Volvo Group bekennen sich aktiv zu ihrer Zielsetzung, ihren CO₂-Ausstoß über die nächsten Jahre signifikant zu senken. Dies bildet die Grundlage für den gemeinsamen Plan, die cellcentric als Joint Venture weiter zu entwickeln und erfolgreich zu machen. Verstärkt wird diese Motivation durch staatliche Förderung und Anforderungen, wie z.B. im Rahmen des European Green Deal, der das Ziel verfolgt, die Netto-Emissionen von Treibhausgasen der Europäischen Union bis zum Jahr 2050 auf null zu reduzieren und somit als erster Kontinent klimaneutral zu werden. Neben der Daimler Truck AG und Volvo Group folgen zahlreiche Unternehmen ähnlichen Zielen, sodass sich das langfristige Marktpotential für die Brennstoffzellensysteme der cellcentric zunehmend vielversprechend entwickelt.

Dieser positive Trend ist auch weiterhin im Lieferantenmarkt der cellcentric sichtbar. Immer mehr und sehr bedeutende Lieferanten befassen sich mit Komponenten des Brennstoffzellenantriebes und positionieren sich im Markt. Diese Entwicklung wirkt belebend und ist keineswegs bedrohlich, weil so einerseits das Potenzial der Brennstoffzelle deutlicher sichtbar wird und andererseits die fremd bezogenen Subkomponenten günstiger zu beschaffen sind. Dies begünstigt die wichtige Zielsetzung der cellcentric, Produkte zu wettbewerbsfähigen Preisen anbieten zu können.

Die weiter zu beobachtenden geopolitischen Veränderungen, die mit dem Krieg in der Ukraine einhergehen, beeinträchtigen die cellcentric zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht schwerwiegend. Es bestehen keine direkten Abhängigkeiten zu Partnern in der Ukraine oder Russland und damit derzeit keine direkten Auswirkungen für cellcentric.

2.2 Geschäftsverlauf

Das zum 1. März 2021 gegründete Joint Venture von der Daimler Truck AG mit Volvo AB hat sich im Jahr 2022 im Rahmen der Planungen entwickelt. Zwar blieben die Ausgaben etwas hinter den Erwartungen zurück, doch zumindest auf den angestrebten Reifegrad der Produktentwicklung hatte dies keinen negativen Einfluss. Zur Deckung der Ausgaben haben beide Anteilseigner im Januar und im September 2022 zusammen insgesamt 170 Millionen Euro in die Rücklagen eingezahlt.

Folgende wichtige Ereignisse prägten die Arbeit der cellcentric im Jahr 2022:

- 30. März: Unterzeichnung eines Long-Term Agreements (LTA) mit Rolls-Royce. Damit wurde die Zusammenarbeit mit unserem Drittkunden, welcher unsere Brennstoffzellensysteme als Kraftwerke für stationäre Notstromaggregate für Rechenzentren einsetzen möchte, weiter detailliert.
- Im April wurde der erste Prototyp unseres Brennstoffzellensystems in einem Teststand aufgebaut und in Betrieb genommen. Damit gilt unser Zielprodukt als spezifiziert und die Serienentwicklung als gestartet.
- 22. April: die Weilheimer Bürgerinnen und Bürger haben dem Bau des Gewerbegebiets Rosenloh und der Ansiedlung unseres KLIMA|WERKS in einem Bürgerentscheid mit klarer Mehrheit zugestimmt.
- Im Juni und Juli wurden die ersten Aggregate unseres Brennstoffzellensystems als Prototypen an die cellcentric-Anteilseigner ausgeliefert, damit diese in deren Produkte integriert und getestet werden können.
- Im September hat sich die cellcentric das erste Mal mit einem eigenen Stand auf der „IAA Transportation 2022“ in Hannover präsentiert und unsere Entwicklungsfortschritte in der Brennstoffzellentechnologie gezeigt.
- 9. Dezember: der parlamentarischen Staatssekretär Michael Theurer überreichte der cellcentric die „unverbindliche Inaussichtstellung“ für die beantragte IPCEI-Förderung für das KLIMA|WERK. Damit einhergehend wird ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn gewährt. Dies ermöglicht der cellcentric, die ersten Projektmaßnahmen zu starten und die entsprechenden Kosten bei Vorlage des endgültigen Förderbescheid geltend zu machen.

Am Jahresende 2022 beschäftigte die Gesellschaft 396 Angestellte (Vorjahr: 312 Angestellte). Dies entsprach einer Kapazität von 380 FTE (Full-Time-Equivalent, Vorjahr: 291). Überdies waren zu diesem Zeitpunkt 42 überlassene Arbeitnehmer tätig.

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft

2.3.1 Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Jahr 2022 ein negatives Ergebnis in erwarteter Höhe von Mio. € -183,4 nach Steuern (Vorjahr Mio. € -150,5) erzielt. Zu begründen ist dieser Anstieg nahezu vollständig mit der Intensivierung der Entwicklungsaktivitäten bei gleichzeitig steigender Belegschaft im Entwicklungsbereich. Der nach internen Vorgaben ermittelte CFBIT (Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern), der eine wichtige Steuerungsgröße der Gesellschaft ist, betrug im Jahr 2022 Mio. € -143,4 (Vorjahr Mio. € -111,4). Zur Berechnung des CFBIT werden ausgehend vom EBIT nach IFRS nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge korrigiert. Das Ergebnis, der CFBIT sowie die Forschungs- und Entwicklungskosten entwickelten sich nahezu betragsgleich in einem Ausmaß, wie es im Vorjahr erwartet wurde.

Die Umsatzerlöse in Höhe von Mio. € 17,6 (Vorjahr Mio. € 10,4) haben sich aufgrund vermehrter Produktauslieferungen erhöht. Sie lagen damit über den Erwartungen des Vorjahresabschlusses. Während für Systemverkäufe im Jahr 2021 Mio. € 2,1 umgesetzt wurden, steigerte sich der Wert im Jahr 2022 auf Mio. € 9,8. Von den anderen Umsatzbringern erhöhten sich die Erlöse gegenüber unserer kanadischen Tochter um Mio. € 2,3 auf Mio. € 5,0 und um Mio. € 3,1 auf Mio. € 1,1 verminderten sich unsere Erlöse für abgerechnete Entwicklungsleistungen. Sonstige Veränderungen liegen allesamt deutlich unterhalb von Mio. € 0,5.

Die Herstellungskosten der veräußerten Produkte liegen mit Mio. € 20,2 (Vorjahr Mio. € 22,5) etwas über den Umsatzerlösen, weil ein hoher Anteil der Umsätze mit Prototypen realisiert wurde, deren Kosten noch nicht vom verrechneten Preis gedeckt werden. Dass die Herstellungskosten gegenüber dem Vorjahr trotz steigender Erlöse zurückgingen, ist mit einer genaueren Kostenzuordnung von Personalkosten aus dem Produktionsbereich zu begründen. Konkret wurden die Aktivitäten der Produktionsentwicklung der Entwicklung allgemein zugerechnet.

Die ausgewiesenen Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von Mio. € 155,3 € (Vorjahr Mio. € 123,2) erhöhten sich aufgrund der deutlich zunehmenden Intensität der Entwicklungsarbeiten, welche sich auch in der Entwicklung der Mitarbeiterzahlen zeigt. Nur ein geringer Teil des Anstiegs entfiel auf die darin enthaltenen Abschreibungen in Höhe von Mio. € 73,4 (Vorjahr Mio. € 72,5), die im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen der am 22. Dezember 2020 erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände (IP-Rechte Mio. € 36,8 sowie Geschäfts- und Firmenwerte Mio. € 32,2) zurückzuführen sind. Die restlichen Mio. € 4,5 (Vorjahr Mio. € 3,5) sind Abschreibungen für Bauten, technische Anlagen und Maschinen.

Die Vertriebskosten sind im Jahr 2022 um Mio. € 1,5 auf Mio. € 2,4 angestiegen. Der Grund sind deutlich höhere externe Ausgaben, unter anderem für Öffentlichkeitsarbeit und Messeauftritt.

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind von Mio. € 13,3 auf Mio. € 21,4 deutlich angestiegen. Begründung ist der Aufbau einer umfassenden und zukunftsorientierten Verwaltungsstruktur. Der Anstieg zeigt sich zum überwiegenden Teil in den Personalkosten.

In den sonstigen betrieblichen Erträge Mio. € 6,5 (Vorjahr Mio. € 9,6) sind die folgenden wesentlichen Positionen enthalten: Mio. € 2,3 Auflösung von Rückstellungen, Mio. € 2,1 Erstattung von Aufwendungen für die erstmalige Einrichtung des Geschäftsbetriebs, welche zum Start des Joint Ventures vereinbart war, Mio. € 0,7 Verrechnung von Personalkosten für entsendete Mitarbeiter an die kanadische Tochtergesellschaft sowie Mio. € 0,7 Währungsgewinne.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Mio. € 7,9 (Vorjahr Mio. € 9,9) enthalten im Wesentlichen die Kosten der weiterverrechneten Ausgaben Mio. € 2,0 und außerdem Mio. € 1,8 für Gutachten und Beratungen, Mio. € 1,1 für den eigenen Fuhrpark, Mio. € 0,7 für Reisekosten sowie Mio. € 0,9 für Währungsverluste.

Das Zinsergebnis im Jahr 2022 betrug Mio. € 0,4 (Vorjahr Mio. € 0,7) Aufwand. Die Verbesserung resultierte im Wesentlichen aus einem Zinsertrag für ein Darlehen an die kanadische Tochtergesellschaft. Beim Zinsaufwand führte das im Sommer auslaufende Verwahrentgelt der Banken für eine spürbare Entlastung.

2.3.2 Finanzlage

Die Joint Venture Partner haben bisher vereinbart, die Aktivitäten der cellcentric durch regelmäßige Kapitalerhöhungen zu finanzieren und so die Entwicklungstätigkeit aus Eigenmitteln zu ermöglichen. Aufgrund dieser Vereinbarung wurden im Berichtsjahr insgesamt 170 Millionen Euro an Finanzmitteln eingebracht. Im März 2023 erfolgte eine weitere Einzahlung in die Rücklagen in Höhe von insgesamt 70 Millionen Euro. Die Liquidität der Gesellschaft wird kontinuierlich überwacht bzw. Ausgaben langfristig vorausgeplant. Auf dieser Basis können weitere erforderliche Kapitalerhöhungen seitens der Anteilseigner geplant werden. Die Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage die fälligen Zahlungsverpflichtungen zu bedienen. Aufgrund der regelmäßigen Finanzierung durch die Anteilseigner sind auch zukünftig keine Liquiditätsengpässe zu erwarten. Derzeit ist es nicht vorgesehen, dass sich die Gesellschaft über Kreditaufnahmen (teilweise) refinanziert. Es bestehen ausschließlich Bankguthaben – zum Bilanzstichtag in Höhe von Mio. € 75,5 – und keine Kreditlinie.

2.3.3 Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist gekennzeichnet durch die zum 22. Dezember 2020 erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände (IP-Rechte sowie Geschäfts- und Firmenwert), die zum Bilanzstichtag Mio. € 1.081,5 (Vorjahr Mio. € 1.150,3) betragen. Weiterhin wurden im Geschäftsjahr 2022 Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von Mio. € 34,6 (Vorjahr Mio. € 46,1) getätigt, davon Mio. € 19,3 (Vorjahr Mio. € 27,5) Anzahlungen und Anlagen in Bau, Mio. € 14,7 (Vorjahr Mio. € 8,5) für technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen und Mio. € 0,5 (Vorjahr Mio. € 0,6) in Software. Unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von Mio. € 5,8 (Vorjahr Mio. € 5,1) hat sich der Wert des gesamten Sachanlagevermögens von Mio. € 50,3 auf Mio. € 78,9 erhöht. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme liegt bei 90,9% (Vorjahr 94,8%).

Das Umlaufvermögen hat sich insgesamt von Mio. € 66,3 auf Mio. € 116,4 erhöht. Die größte Veränderung ist auf die Erhöhung der Bankguthaben zurückzuführen (Mio. € 75,5 gegenüber Vorjahr Mio. € 36,3), die durch die Gesellschafter im Wege von Einzahlungen in die Rücklagen herbeigeführt wurden. Während sich Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände leicht reduzierten, haben sich die Vorräte deutlich von Mio. € 11,6 auf Mio. € 24,7 deutlich erhöht. Begründung ist der hohe Materialbedarf für die geplanten Auslieferungen des Jahres 2023. Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme beträgt 8,9% (Vorjahr 5,2%).

Das Eigenkapital der Gesellschaft ging im Jahr 2022 von Mio. € 1.256,8 auf Mio. € 1.243,4 leicht zurück. Die Veränderung ist stets der Saldo aus den Kapitalerhöhungen der beiden Anteilseigner und dem Jahresfehlbetrag. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich deshalb von 97,4% auf 95,6%.

Die Rückstellungen betragen Mio. € 34,1 (Vorjahr Mio. € 12,6) und beinhalten Pensionsrückstellungen in Höhe von Mio. € 1,2 (Vorjahr Mio. € 2,2), sonstige Rückstellungen in Höhe von Mio. € 19,1 (Vorjahr Mio. € 10,4) sowie eine Rückstellung für potenzielle Rückzahlungsverpflichtungen einer Kundenzahlung in Höhe von Mio. € 13,9 für den Industrialisierungszuschuss eines Drittkunden. Aufgrund der verbesserten Situation bei Anlagezinsen hat sich das Risiko der kapitalgedeckten mittelbaren Pensionszusagen erheblich verringert.

Die Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sind von Mio. € 16,5 auf Mio. € 13,3 zurückgegangen, was jedoch keine erwähnenswerten operativen Gründe hat. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von Mio. € 3,1 betreffen die kanadische Tochtergesellschaft.

Die Bilanzsumme blieb in ihrer Größenordnung stabil bei Mio. € 1.301,0 (Vorjahr Mio. € 1.290,0).

2.4 Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Entwicklung der Gesellschaft und der Geschäfte der cellcentric GmbH & Co. KG verliefen im Berichtsjahr weitgehend planmäßig und positiv.

Die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft ist von einem hohen Anteil an immateriellen Vermögensgegenständen gekennzeichnet, welche kongruent durch Eigenkapital finanziert sind. Der operative Teil des Geschäfts wird durch regelmäßige Kapitalerhöhungen der Joint Venture Partner finanziert.

3. Chancen- und Risikobericht

Wegen des drohenden Klimawandels und der damit einhergehenden Emissionsgesetzgebung bestehen nach Meinung der cellcentric beste Chancen für die Kommerzialisierung alternativer Antriebskonzepte für Nutzfahrzeuge. Das politische Umfeld in Deutschland und Europa fördert diese Entwicklung. Der Wasserstoff als Energie zum Betrieb der Brennstoffzelle wird hierbei in der öffentlichen Meinung zunehmend positiv gesehen. cellcentric und ihre Anteilseigner sind der Überzeugung, dass die Brennstoffzelle eine sehr aussichtsreiche Variante der Elektrifizierung im Straßenverkehr darstellt. Insbesondere der Transport schwerer Lasten über große Distanzen erscheint mit einer Brennstoffzelle leichter als mit einer Batterie zu realisieren sein. Hiervon möchte die cellcentric ganz unmittelbar profitieren.

In der Entwicklung einer vollkommen neuen Technologie liegen neben Chancen auch technische und kommerzielle Risiken. Erst mit zunehmendem Entwicklungsfortschritt prägen sich manche Umfeld-Bedingungen deutlicher aus und lassen eine aktive Gestaltung zu oder verdeutlichen Anpassungsbedarf.

Chancen und Risiken werden in einem implementierten Risikomanagementsystems permanent verfolgt und geeignete Maßnahmen abgeleitet. Die Erkennung von Chancen und Risiken erfolgt mit gezielten Fragen in vierteljährlich stattfindenden Business Review Meetings mit jeder Unternehmens-Funktion. Die dort gewonnenen Erkenntnisse, Einschätzungen und Handlungsoptionen werden konsolidiert im Management Board diskutiert und Maßnahmen beschlossen. Die wichtigsten Elemente hieraus werden außerdem im Shareholder-Reporting zusammengefasst.

3.1 Risiken

Die Gesellschaft ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die mit den unternehmerischen Aktivitäten verbunden sind oder sich aus externen Einflüssen ergeben. Unter einem Risiko wird die Gefahr verstanden, dass Ereignisse, Entwicklungen oder Handlungen die Gesellschaft daran hindern, ihre Ziele zu erreichen.

Die Erreichung der oben beschriebenen Erwartungen und Erfolgsaussichten könnte durch eines oder mehrerer der nachfolgend genannten Risiken negativ beeinflusst werden:

- a) Die Batterietechnologie erreicht durch große Innovationen technologische Überlegenheit gegenüber der Brennstoffzelle oder eine völlig neue Technologie entsteht.
- b) Das regulative Umfeld vermindert den Druck auf die Nutzer von Mobilität und Energie, wodurch auch die Hersteller der entsprechenden Produkte Ihre Strategie anpassen.
- c) Synthetisch hergestellte Kraftstoffe entwickeln sich zur favorisierten Variante für den Antrieb mobiler Anwendungen.
- d) Risiken aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Situation und den ggf. verbundenen Auswirkungen, insbesondere auf Zuliefererbetriebe oder Vertragspartner.
- e) Risiken aus der Wettbewerbssituation (etwa Zeitdruck seitens des Marktes oder Bedarf an schnellem Fortschritt) und daraus entstehende Mängel im Entwicklungsablauf.
- f) Nichterfüllung, und dies ist bereits in der Prototypenphase denkbar, der Kundenerwartungen hinsichtlich technischer Reife (Qualität) und anderer Aspekte.
- g) Verfehlung wichtiger Entwicklungsziele in der Produktentwicklung, die eine Markteinführung verzögern bzw. behindern könnte (z.B. Produkteigenschaften und Kostenziele).
- h) Risiko des Knowhow-Verlusts durch abwandernde Mitarbeiter.
- i) Beschaffungsrisiken hinsichtlich Verfügbarkeit und Preis, welche den Zeitpunkt und die Wirtschaftlichkeit des Markteintritts ungünstig beeinflussen können.
- j) Ausbleibende Finanzierungsbeiträge aus staatlichen Förderprogrammen könnten den Entwicklungsfortschritt verzögern.
- k) Risiken für IT und damit zusammenhängend für elektronisch gespeicherte Informationen aufgrund von Online-Anbindungen und Nutzung von Cloud-Speichern.
- l) Juristische Risiken die in verschiedenen Bereichen denkbar sind. Nur beispielhaft werden an dieser Stelle das Patentrecht und Arbeitsrecht genannt.
- m) Sonstige, teilweise sehr allgemeine, Risiken der Bereiche (Geo-) Politik & Gesellschaft, Sicherheit (Kriminalität), Gesundheit (Pandemien) und Natur (Wetter). Sehr aktuell ist gegenwärtig der Russland/Ukraine Konflikt. Derzeit sieht die cellcentric keine direkten oder indirekten Auswirkungen auf ihre Geschäftstätigkeit. Doch die weitere Entwicklung wird permanent und mit hoher Aufmerksamkeit verfolgt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als sehr gering (Risiken a bis b) und gering (Risiken c bis i) eingeschätzt. Bei den Risiken j bis m sehen wir eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit, die aber unterhalb 50% liegt. Sollten einzelne Risiken eintreten, so könnten insbesondere die Folgen der Risiken a bis c wesentlich und von uns nicht zu beeinflussen sein. Alle anderen Risiken halten

wir für beherrschbar, wenngleich die Konsequenzen in wirtschaftlicher Hinsicht wesentlich sein können.

Die aktuelle Entwicklung von Risiken wird verfolgt und eventuell erforderliche Gegenmaßnahmen zur Risikoreduzierung werden koordiniert und gesteuert. Hierbei wird ein Risikomanagementsystem genutzt. Bestandsgefährdende Risiken für das Unternehmen sehen wir derzeit nicht.

3.2 Chancen

Neben allen Risiken sind potenziell große Chancen zu erkennen, die bei ihrem Eintreten voraussichtlich positive Auswirkungen auf die cellcentric haben können:

- Allgemeine positive Entwicklung sowie Förderung des Themas Wasserstoff und Brennstoffzelle bieten die Chance auf Erhöhung der Nachfrage von Kundenseite, welche in lukrative Geschäftsbeziehungen münden könnte.
- Weitere Wettbewerber der Automobilbranche erkennen die strategische Notwendigkeit für den Schwerlastverkehr auf langen Strecken auf die Brennstoffzelle zu setzen. Dadurch besteht die Chance, dass weitere Marktbeteiligte diesen Pfad verfolgen.
- Chancen aus der wachsenden Wettbewerbssituation auf der Zulieferseite, wodurch sich die Bezugspreise neuartiger Komponenten schneller reduzieren und sich die Kostenposition der Brennstoffzellenantriebe verbessert.
- Zunehmendes Interesse anderer Industriezweige an Brennstoffzellen-Anwendungen, wodurch die Chance weiteren Marktwachstums entsteht.

4. Prognosebericht

Die im Ausblick formulierten Erwartungen reflektieren den Kenntnisstand März 2023 und sind mit Unsicherheit behaftet. Wegen des seit Februar 2022 bestehenden Russland/Ukraine-Konflikts, sich verstärkenden Spannungen zwischen China und der westlichen Welt aber auch wegen der zu beobachtenden Bankenkrise, welche in einen Vertrauensverlust und schlimmstenfalls eine globale Wirtschaftskrise münden könnte, sind die Prognosen mit einer erhöhten Unsicherheit behaftet. Derzeit und in naher Zukunft erwarten wir hieraus aber keine bemerkenswerten direkten oder indirekten Auswirkungen auf die cellcentric.

Die weitere Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird sicherlich noch immer von der Inflation, und sei es nur durch veränderte Preisgefüge, beeinflusst sein. Voraussichtlich kommen entweder weitere Zinserhöhungen oder der oben erwähnte Vertrauensverlust hinzu. Dennoch hält die cellcentric im Gleichklang mit dem Geschäftsklimaindex und der Wirtschaftspresse eine schnelle Beendigung rezessiver Tendenzen und die Rückkehr zu sichtbarem Wirtschaftswachstum für möglich.

Für das Geschäftsjahr 2023 hat die cellcentric folgende Ziele:

- Die nächste Musterphase unsere Produkts mit gutem Reifegrad zu erreichen.
- Der Landkauf für den Standort des KLIMA|WERKs von der Gemeinde Weilheim.
- Die Prototypen-Fertigung in Esslingen anlaufen zu lassen.

Die Finanzierung aller Aktivitäten erfolgt über Einzahlungen der Joint Venture Partner in die Rücklagen. Im März 2023 wurde das Kapital auf diese Weise um 70 Millionen Euro erhöht. Etwaige weitere Finanzierungsbedarfe werden durch die Anteilseigner basierend auf dem Joint Venture Vertrag beschlossen.

Für die kommenden Jahre ist noch ein weiterer Mitarbeiteraufbau zu erwarten, innerhalb 2023 bis auf 440 FTE – ohne Fremdarbeitskräfte und die Kapazitäten der kanadischen Tochter.

Der Umsatz wird im Jahr 2023 sehr deutlich über dem Niveau von 2022 erwartet. Aufgrund der weiter zu intensivierenden Entwicklungen – sowohl für das Produkt als auch für die Produktion – und negativen Rohergebnissen wegen nicht kostendeckender Umsätze, gehen wir aktuell von einem vergleichbaren negativen Jahresergebnis aus. Analog werden sich unsere wichtigsten Steuerungsgrößen verhalten. Für den Cashflow erwarten wir aufgrund starker Investitionstätigkeit und dem Landkauf einen viel stärker negativen Wert als im Jahr 2022. Wir erwarten weiterhin, dass die Forschungs- und Entwicklungskosten nochmals etwas steigen.

Kirchheim unter Teck, den 28. Juni 2023

Dr. Matthias Jurytko

Niklas Ekström

Lars Johansson

Nicholas Loughlan

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

cellcentric GmbH & Co. KG
Kirchheim unter Teck

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

BILANZ

AKTIVA	31.12.2022		31.12.2021	
	€	€	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	663.165.890,80		699.794.474,97	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	418.357.204,40		450.538.528,40	
3. Geleistete Anzahlungen	146.924,00		109.765,70	
		1.081.670.019,20		1.150.442.769,07
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.438,70		31.566,75	
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.935.629,65		7.346.085,36	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.511.717,65		12.771.968,74	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	38.460.799,64		30.191.109,89	
		78.942.585,64		50.340.730,74
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	22.185.024,48		22.184.954,07	
		22.185.024,48		22.184.954,07
		1.182.797.629,32		1.222.968.453,88
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.393.833,37		8.242.536,78	
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	3.072.364,90		1.048.887,92	
3. Fertige Erzeugnisse	1.186.793,72		2.341.319,40	
		24.652.991,99		11.632.744,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.490.558,50		11.238.526,74	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.302.713,84		470.449,77	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.324.148,89		5.974.156,36	
		16.117.421,23		17.683.132,87
III. Guthaben bei Kreditinstituten				
		75.515.429,98		36.340.345,26
		116.285.843,20		65.656.222,23
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.850.398,21		784.851,08
D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG		133.132,97		627.975,60
		1.301.067.003,70		1.290.037.502,79

PASSIVA	31.12.2022		31.12.2021	
	€	€	€	€
	A. EIGENKAPITAL			
Kommanditkapital				
1. Festkapital	25.000,00		25.000,00	
2. Rücklagen	1.577.300.551,14		1.407.300.551,14	
3. Ergebniskonten	-333.955.981,80		-150.552.431,08	
		1.243.369.569,34		1.256.773.120,06
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Pensionsrückstellungen	1.226.845,28		2.210.648,00	
2. Sonstige Rückstellungen	32.920.559,10		10.437.169,86	
		34.147.404,38		12.647.817,86
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.491.018,82		14.816.473,84	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.134.347,47		1.059.712,27	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	686.566,33		645.803,97	
		13.311.932,62		16.521.990,08
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		10.238.097,36		4.094.574,79
		1.301.067.003,70		1.290.037.502,79

cellcentric GmbH & Co. KG
Kirchheim unter Teck

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	17.644.274,06	10.421.788,09
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	20.185.380,90	22.473.509,28
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	-2.541.106,84	-12.051.721,19
4. Vertriebskosten	2.398.829,80	948.069,98
5. Forschungs- und Entwicklungskosten	155.310.800,42	123.186.615,62
6. Allgemeine Verwaltungskosten	21.415.298,22	13.323.615,07
7. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung EUR 675.532,66 (Vorjahr: EUR 225.444,88)	6.529.138,01	9.627.670,53
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung EUR 910.999,66 (Vorjahr: EUR 524.462,26)	7.855.456,82	9.923.286,42
9. Zinsen und ähnliche Erträge - davon an verbundene Unternehmen: EUR 196.975,76 (Vj. EUR 0,00)	215.614,76	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)	626.811,39	727.394,49
11. Ergebnis nach Steuern	-183.403.550,72	-150.533.032,24
12. Sonstige Steuern	0,00	0,00
13. Jahresfehlbetrag	-183.403.550,72	-150.533.032,24
14. Verlustvortrag	0,00	-19.398,84
15. Belastung auf Ergebniskonten	183.403.550,72	150.552.431,08
16. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2022 der cellcentric GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck

A. Allgemeines

Der Jahresabschluss der cellcentric GmbH & Co. KG, mit Sitz in Kirchheim/Teck-Nabern (Registergericht: Amtsgericht Stuttgart, Register-Nr.: HRA 736781), zum 31. Dezember 2022 wurde nach den §§ 242 ff., 264a ff. des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags erstellt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen um eine große Kapitalgesellschaft/haftungsbeschränkte Personenhandelsgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2022 wurde in Anwendung des § 265 Abs.5 HGB um den gesonderten Posten „Forschungs- und Entwicklungskosten“ ergänzt. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde auf Basis der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) erstellt.

In Ausübung des Wahlrechts werden nicht in der Bilanz oder Gewinn- oder Verlustrechnung gemachte Angaben in den Anhang aufgenommen (Wahlpflichtangaben). Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet, so dass sich bei Additionen geringfügige Abweichungen ergeben können.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer und ggf. außerplanmäßig abgeschrieben. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear und bis auf die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte über Nutzungsdauern von 3 bis 20 Jahren vorgenommen. Der in 2020 entgeltlich erworbene Geschäfts- und Firmenwert steht in engem Zusammenhang mit den ebenfalls in 2020 erworbenen IP-Rechten. Unter Berücksichtigung von markt- und unternehmensspezifischen Faktoren wird dieser über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren planmäßig abgeschrieben. **Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände** werden gemäß § 248 Abs. 2 HGB nicht aktiviert.

Das **Sachanlagevermögen** wird im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen und rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen

vermindert. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und ihr Abgang unterstellt.

Die planmäßigen Abschreibungen auf das **Sachanlagevermögen** werden über die folgenden Nutzungsdauern vorgenommen:

Anlagengruppe	Nutzungsdauern
Gebäude und bauliche Betriebsvorrichtungen	10 Jahre
Technischen Anlagen und Maschinen	5 Jahr bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3 Jahr bis 15 Jahre

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe der Unterschiedsbeträge zwischen den bisherigen Buchwerten und den Zeitwerten der betroffenen Vermögensgegenstände vorgenommen. Entfallen die Gründe der Wertminderungen in den Folgejahren, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der Anschaffungskosten.

Die **geleisteten Anzahlungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit Ihren Anschaffungskosten (Nennwert) und ohne Umsatzsteuer bilanziert.

Die **Finanzanlagen** (Anteile an verbundenen Unternehmen) werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Finanzanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Sofern in Folgejahren die Gründe für die Wertminderung entfallen sind, erfolgen Zuschreibungen gemäß dem Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit in Einzelfällen niedrigere Wiederbeschaffungskosten vorliegen, werden diese angesetzt. Alle erkennbaren Risiken, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer und/oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die Anschaffungskosten der Rohstoffe-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Herstellungskosten der unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen werden einzeln ermittelt.

Die Bewertung der **unfertigen bzw. fertigen Erzeugnisse und Leistungen** erfolgt mit den aktivierungspflichtigen Herstellungskosten, höchstens jedoch zu ihren voraussichtlichen Veräußerungserlösen abzüglich noch anfallender Kosten. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Finanzierungskosten sowie Kosten für soziale Einrichtungen, freiwillige soziale Leistungen und die betriebliche Altersversorgung werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Uneinbringliche Forderungen werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Bewertung von **Guthaben bei Kreditinstituten** erfolgte zum Nennwert.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurde für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, so kann eine sich nach Saldierung insgesamt ergebende Steuerentlastung als **aktive latente Steuern** in der Bilanz angesetzt werden. Bei der Bewertung daraus resultierende latenter Steuern wird ein (durchschnittlicher) Steuersatz von 13,458 % (Vorjahr 14,70 %) für GewSt zugrunde gelegt. Allerdings wird vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht und auf den Ansatz aktiver latenter Steuern in der Bilanz verzichtet.

Aktive latente Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus steuerlichen Verlustvorträgen und temporären Differenzen aus Aktivwerten für ATZ-Verpflichtungen und Sicherungen von Pensionsverpflichtungen. Passive latente Steuer aus temporären Differenzen von Pensionsrückstellungen. Auf die Aktivierung eines nach Saldierung verbleibenden Aktivüberhangs an latenten Steuern hat die Gesellschaft nach § 274 Abs. 1 HGB verzichtet.

Der Ausweis und die Darstellung des **Eigenkapitals** erfolgt nach § 264c i. V. m. § 272 HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und zum Aufstellungszeitpunkt vorliegenden Beschlüssen.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Die Rückstellungen werden für alle ungewissen Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB auf den Abschlussstichtag abgezinst. Vom Wahlrecht der Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen** und ähnlichen Verpflichtungen erfolgte in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages und unter Berücksichtigung des Heubeck-Richttafeln 2018G. Als versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren nach der Projected Unit Credit Methode verwendet. Für die Abzinsung wird, der von der Bundesbank veröffentlichte, durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre berücksichtigt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Es wurden ein Zinssatz von 1,79 % (Vorjahr 1,87 %) p.a. und eine Gehaltssteigerung von 3,0 % (Vorjahr 3,0 %) sowie jährliche

Lebenskostensteigerungen von 2,3 % (Vorjahr 1,8 %) für die in der Bilanz als Rückstellung ausgewiesenen Pensionszusagen zugrunde gelegt. Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung mit dem 10 Jahres Durchschnitts Zinssatz im Vergleich zu dem 7 Jahres Durchschnittszinssatz beträgt nach § 253 Abs. 6 HGB TEUR 1.033. Die zukünftig erwartete Anpassung laufender Rentenleistungen beträgt 2,3% bzw. 1% für mittelbare Versorgungsverpflichtungen jährlich.

Unter dem aktiven Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung ist der nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB saldierte Betrag aus den verpfändeten Rückdeckungsversicherungen des Anlagevermögens und Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ausgewiesen. Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022 TEUR
Anschaffungskosten der verrechneten Rückdeckungsversicherungen	2.822
Beizulegender Zeitwert der verrechneten (verpfändeten) Rückdeckungsversicherungen	2.853
Erfüllungsbetrag der verrechneten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.720
Verrechnete Erträge	101

Die Rückstellungen für **Altersteilzeitverpflichtungen** wurden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die gemäß IDW RS HFA 3 vorgenommene Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgte unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 0,42 % (Vorjahr 0,32 %) und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurde der durchschnittliche Einkommenstrend von 3,0 % (Vorjahr 3,0 %) zugrunde gelegt.

Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumswendungen wurde von einer Gehaltssteigerung von 3,0 % (Vorjahr 3,0 %) sowie von einem Rechnungszinssatz von 1,45 % (Vorjahr 1,35 %) ausgegangen. Bei der Rückstellungsermittlung für das Frühverrentungskonzept des Daimler- Konzerns (kurz Konzept 60+/62+) wurde von einer Gehaltssteigerung von 3,0 % (Vorjahr 3,0 %) sowie einem Rechnungszinssatz von 1,45 % (Vorjahr 1,35 %) ausgegangen. Es wurde das Barwertverfahren angewandt.

Die Erfolgswirkung aus der Änderung des Abzinsungssatzes wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die übrigen **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Erwartete künftige Preis- und Kostensteigerungen bis zum Zeitpunkt der Erfüllung der Verpflichtung werden berücksichtigt.

Die Ermittlung der **Rückstellung für die Wiederherstellung von Mietobjekten** basiert auf Annahmen über die Laufzeit des Mietvertrages der jeweiligen Objekte und Einschätzungen über die Höhe der Rückbaukosten für die wiederherzustellende Fläche.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in **Fremdwährung** werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet; bei Kursänderungen erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bei kurzfristigen Positionen und unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktivseite und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Geschäften in Fremdwährung werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen und im Anhang gesondert angegeben.

Unter dem **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Stichtag darstellen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt (unmittelbarer Anteilsbesitz):

Name	Beteiligungsquote in %	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
cellcentric Fuel Cell Canada Inc., Burnaby/Canada	100,00	TEUR	25.515	1.251

(Angaben aus Jahresabschluss zum 31.12.2022, die Umrechnung erfolgt mit einem Stichtagskurs vom 31.12.2022 von CAD / EUR von 1,444:1)

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 455 (Vorjahr TEUR 470) und eine Darlehensforderung in Höhe von TEUR 4.848 (Vorjahr TEUR 0) ausgewiesen. Zum Stichtag bestehen keine Forderungen gegenüber Gesellschaftern.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Vorsteuer in Höhe von TEUR 4.662 (Vorjahr TEUR 5.931).

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr TEUR 0) enthalten.

3. Eigenkapital

Der Ausweis und die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt gem. § 264c i.V.m. § 272 HGB unter Berücksichtigung des Gesellschaftsvertrages und zum Abschlussstichtag vorliegender Beschlüsse.

4. Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen die Rückstellungen für potenzielle Rückzahlungsverpflichtungen einer Kundenzahlung (TEUR 13.856; Vorjahr TEUR 0), ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 8.075; Vorjahr TEUR 2.569), Verpflichtungen im Personalbereich (TEUR 8.598; Vorjahr TEUR 7.415) und für die Wiederherstellung Miet-/Pachtobjekte (TEUR 439; Vorjahr TEUR 320) sowie Garantierückstellungen (TEUR 1.871; Vorjahr TEUR 0) und die Rückstellung für die Prüfung des Jahresabschlusses (TEUR 82; Vorjahr TEUR 133).

5. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen (Vorjahreszahlen in Klammern):

	gesamt TEUR	Restlaufzeit	
		> 1 Jahr TEUR	> 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.491 (14.816)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.134 (1.060)	0 (0)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten	687 (646)	0 (0)	0 (0)
	13.312 (16.522)	0 (0)	0 (0)

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen neben dem branchenüblichen Eigentumsvorbehalt an gelieferten Gegenständen keine weiteren Besicherungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 3.134 (Vorjahr TEUR 1.060) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Zum Stichtag bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	687	546
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.	0	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	0	100
	687	646

6. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Innerhalb des passiven Rechnungsabgrenzungspostens sind im Wesentlichen die zukünftigen Umsätze verleaster Prototypen von Brennstoffzellensystemen, für die der gesamte Erlös in einem Betrag vorausgezahlt wurde, mit TEUR 9.739 (Vorjahr TEUR 3.403) enthalten.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 17.644 (Vorjahr TEUR 10.422) resultieren aus Entwicklungsleistungen (TEUR 1.103; Vorjahr TEUR 4.236), dem Verkauf von Brennstoffzellensystemen (TEUR 9.790; Vorjahr TEUR 2.122) sowie damit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen und Materiallieferungen (TEUR 6.155; Vorjahr TEUR 3.473) und vereinnahmten Fördergeldern (TEUR 44; Vorjahr TEUR 222). Die Umsatzerlöse für Mieterträge belaufen sich auf TEUR 313 (Vorjahr TEUR 313) weiterhin wurden sonstige Umsätze in Höhe von TEUR 239 (Vorjahr TEUR 56) erzielt. Von den Umsätzen wurden im Inland TEUR 7.712 (Vorjahr TEUR 5.696) und im Ausland TEUR 9.932 (Vorjahr TEUR 4.726) erzielt.

2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3.265 (Vorjahr TEUR 1.115) ausgewiesen. Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.291 (Vorjahr TEUR 1.115) und aus weiterberechneten one-off Kosten aus 2021 in Höhe von TEUR 974 (Vorjahr TEUR 0).

3. Materialaufwand

Die nach dem Umsatzkostenverfahren gegliederte Gewinn- und Verlustrechnung enthält – verteilt auf die einzelnen Posten – den folgenden Gesamtmaterialaufwand:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.835	13.775
Aufwendungen für bezogene Leistungen	45.111	31.576
	73.946	45.351

Der Materialaufwand enthält Aufwendungen in Höhe von TEUR 55.628 (Vorjahr TEUR 32.624), welche dem Bereich Forschung- und Entwicklung zuzuordnen sind.

4. Personalaufwand

Die nach dem Umsatzkostenverfahren gegliederte Gewinn- und Verlustrechnung enthält – verteilt auf einzelne Funktionsbereiche – den folgenden Gesamtpersonalaufwand:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Löhne und Gehälter	36.346	32.684
Soziale Aufwendungen und Aufwendungen für Unterstützung	5.305	4.203
Aufwendung für Altersversorgung	1.498	1.442
	43.149	38.329

5. Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 155.311 (Vorjahr TEUR 123.187) betreffen die Entwicklungen zukünftiger Produkte für den Einsatz im schweren LKW-Fernverkehr und anderen Anwendungsbereichen.

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Es erfolgten im Geschäftsjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen.

7. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Weiterberechnungen in Höhe von TEUR 1.250 (Vorjahr TEUR 7.633). Diese setzen sich aus one-off Kosten (TEUR 1.135, Vorjahr TEUR 5.005) und Abbruchkosten eines nicht weiterzuführenden Projekts (TEUR 115, Vorjahr TEUR 2.628) zusammen. Darüber hinaus sind im Wesentlichen Erträge in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr TEUR 160) aus Erstattungen von sozialen Abgaben, TEUR 722 (Vorjahr TEUR 471)

an weiterberechneten Kosten für entsandte Mitarbeiter sowie Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von TEUR 676 (Vorjahr TEUR 225) enthalten.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Kosten aus den in den sonstigen betrieblichen Erträgen genannten Sachverhalten der Weiterberechnung an die Daimler Truck AG sowie die weiterberechneten Aufwände der entsandten Mitarbeiter und die Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung, welche sich im Berichtsjahr auf TEUR 911 (Vorjahr TEUR 524) belaufen enthalten. Zusätzlich sind im Wesentlichen Beratungskosten in Höhe von TEUR 1.752 (Vorjahr TEUR 433), Miete und Versicherung für Dienstwagen in Höhe von TEUR 1.134 (Vorjahr TEUR 496) und Reisekosten in Höhe von TEUR 665 (Vorjahr TEUR 99) enthalten.

9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Darlehenszinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 197 (Vorjahr TEUR 0) und Zinserträge aus langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr TEUR 0) enthalten.

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0) enthalten.

Die Zinsaufwendungen beinhalten im Zusammenhang mit der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und langfristigen Rückstellungen einen Zinseffekt in Höhe von TEUR 294 (Vorjahr TEUR 270).

E. Sonstige Angaben

1. Mitglieder der Geschäftsführung der Komplementärin

Während des Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

- Herr Prof. Dr. Christian Mohrdieck, Chief Knowledge & Commercial Officer, Heroldstatt, bis 09.05.2022
- Herr Matthias Jurytko, Chief Executive Officer, Neckargemünd
- Herr Lars Karl-Gustav Johansson, Chief Operation Officer, Stuttgart
- Herr Karl Erik Niklas Ekström, Chief Financial Officer, Kirchheim unter Teck
- Ab 09.05.2022 Herr Nicholas Loughlan, Chief Technology Officer, Stuttgart

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen in 2022 TEUR 1.655 und die Gesellschaft gewährte ihren Mitgliedern der Geschäftsführung in den Geschäftsjahren 2021 und 2022, keine Vorschüsse auf künftige Gehaltszahlungen oder Kredite. Die Gesellschaft ging zugunsten dieser Personen auch keine Haftungsverhältnisse ein. Die Höhe der fixen Vergütungsbestandteile betrug für das Geschäftsjahr 2022 TEUR 1.120 während TEUR 406 auf den variablen Anteil 2022 entfallen. Daneben wurde bei den ausgewiesenen Bezügen eine Anpassung für das Vorjahr in Höhe von TEUR 56 vorgenommen. In den fixen Vergütungsbestandteilen sind Sachbezüge enthalten, die im Wesentlichen aus den geldwerten Vorteilen der Dienstwagennutzung bestehen. Die Aufwendungen für im laufenden Geschäftsjahr verdienten Pensionsansprüche der aktiven Mitglieder der Geschäftsführung betragen TEUR 73. Es besteht kein Anspruch auf andere langfristige Leistungen (in der oben genannten fixen Vergütung enthalten).

Für diese Personengruppe sind in den Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2022 TEUR 0 passiviert.

2. Personal

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich 367 (Vorjahr 301) Arbeitnehmer (ohne Doktoranden) beschäftigt. Von den beschäftigten Arbeitnehmern entfallen wie nachfolgend dargestellt auf die jeweiligen betrieblichen Arbeitnehmergruppen:

	2022	2021
	Anzahl	Anzahl
Forschung und Entwicklung	256	219
Verwaltung	44	59
Produktion	60	23
Vertrieb	7	0
Summe	367	301

In 2021 waren 25 Mitarbeiter in der Gruppe Verwaltung ausgewiesen. Aufgrund geänderter Systematik sind davon 21 Mitarbeiter der Gruppe Produktion und 4 Mitarbeiter der Gruppe Vertrieb zuzuordnen.

3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31. Dezember 2022 in folgender Höhe:

	gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	200.642	178.087	22.572	28
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	65.819	65.819	0	0
Miet-, Pacht- und Leasingverpflichtungen	14.001	3.354	10.647	0

Der Nutzung eines Teils des Fuhrparks und der IT-Ausstattung liegen Operating-Leasingverträge zugrunde. Es liegen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffend die Altersversorgung vor.

4. Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen

Im Berichtsjahr gab es keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind und zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

5. Ergebnisverwendung

Entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Regelungen nach §4 Abs.4 des Gesellschaftsvertrages wird der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 183.403.550,72 jeweils anteilig auf die Ergebniskonten der Partner gebucht.

6. Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die cellcentric Verwaltungsgesellschaft mbH, Kirchheim/Teck-Nabern. Die Gesellschaft hat ein gezeichnetes Kapital in Höhe von TEUR 25.

7. Honorar des Abschlussprüfers

Zum 31.12.2022 sind Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von TEUR 82 angefallen.

8. Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- oder Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Die aktuell zu beobachtenden geopolitischen Veränderungen, die mit dem Krieg in der Ukraine einhergehen und darüber hinaus zu erwarten sind, beeinträchtigen die cellcentric zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht schwerwiegend. Es bestehen keine Abhängigkeiten zu Partnern in der Ukraine oder Russland.

Die Finanzierung aller Aktivitäten erfolgt über Einzahlungen der Joint Venture Partner in die Rücklagen. Im März 2023 wurde das Kapital auf diese Weise um 70 Millionen Euro erhöht. Etwaige weitere Finanzierungsbedarfe werden durch die Anteilseigner basierend auf dem Joint Venture Vertrag beschlossen.

9. Zusätzliche Offenlegungserfordernisse

Unter Bezugnahme auf § 290 Abs. 5 HGB wird auf die Erstellung und Offenlegung eines Konzernabschlusses verzichtet. Es besteht lediglich ein Beteiligungsverhältnis mit der cellcentric Fuel Cell Canada Inc. Diese Gesellschaft ist gemäß § 296 HGB von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Kirchheim unter Teck, den 28. Juni 2023

Die Geschäftsführung
cellcentric Verwaltungsgesellschaft mbH

Dr. Matthias Jurytko

Niklas Ekström

Lars Johansson

Nicholas Loughlan

**Entwicklung des Anlagevermögens
im Geschäftsjahr 2022**

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 (Anlagenspiegel)

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	31.12.2021	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2022
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	736.834.235,57	509.690,48	0,00	0,00	737.343.926,05
2. Geschäfts- oder Firmenwert	482.719.851,40	0,00	0,00	0,00	482.719.851,40
3. geleistete Anzahlungen	109.765,70	37.158,30	0,00	0,00	146.924,00
	1.219.663.852,67	546.848,78	0,00	0,00	1.220.210.701,45
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	138.943,75	36.139,70	0,00	0,00	175.083,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.801.028,19	8.366.477,48	2.165.890,84	8.759,80	20.342.156,31
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.007.221,40	6.309.450,36	8.888.479,70	15.724,15	33.220.875,61
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.191.109,89	19.324.060,29	-11.054.370,54	0,00	38.460.799,64
	58.138.303,23	34.036.127,83	0,00	24.483,95	92.198.915,01
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	22.184.954,07	70,41	0,00	0,00	22.185.024,48
	1.299.987.109,97	34.583.047,02	0,00	24.483,95	1.334.594.640,94

Kumulierte Abschreibungen					Restbuchwerte	
31.12.2021	Umbuchungen	Abschreibungen des Jahres	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
€	€	€	€	€	€	€
37.039.760,60	0,00	37.138.274,65	0,00	74.178.035,25	663.165.890,80	699.794.474,97
32.181.323,00	0,00	32.181.324,00	0,00	64.362.647,00	418.357.204,40	450.538.528,40
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	146.924,00	109.765,70
69.221.083,60	0,00	69.319.598,65	0,00	138.540.682,25	1.081.670.019,20	1.150.442.769,07
107.377,00	0,00	33.267,75	0,00	140.644,75	34.438,70	31.566,75
2.454.942,83	0,00	1.942.824,03	8.759,80	4.406.526,66	15.935.629,65	7.346.085,36
5.235.252,66	0,00	3.458.181,15	15.724,15	8.709.157,96	24.511.717,65	12.771.968,74
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38.460.799,64	30.191.109,89
7.797.572,49	0,00	5.434.272,93	24.483,95	13.256.329,37	78.942.585,64	50.340.730,74
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.185.024,48	22.184.954,07
77.018.656,09	0,00	74.753.871,58	24.483,95	151.797.011,62	1.182.797.629,32	1.222.968.453,88

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die cellcentric GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der cellcentric GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der cellcentric GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich

der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 28. Juni 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marc Hummel
Wirtschaftsprüfer

ppa. Bojan Jovanovic
Wirtschaftsprüfer





20000005623570